

Landesamt für Straßenbau und Verkehr  
Niederlassung Bautzen  
Käthe-Kollwitz-Str. 19  
02625 Bautzen

Chemnitz, 27. April 2021

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 19.02.2021

### Stellungnahme zur S106, Südumgehung Bautzen, 2. BA

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

#### Das Vorhaben wird abgelehnt.

##### Begründung:

- Querung des Spreetals südlich Grubschütz, Betroffenheit des FFH-Gebietes „Spreegebiet oberhalb Bautzen“:

Das FFH-Gebiet wird mit 1,1 ha direkt beansprucht, die Ausstrahlungseffekte sind hier noch nicht berücksichtigt. Weiterhin werden Kern- und Verbindungsbereiche sowie der Biotopverbund Spree durch die Querung belastet. Das Spreetal stellt auf seiner gesamten Länge eine bedeutende Vogelflugachse dar. Der Fluss selbst befindet sich in einem ökologisch mäßigen und chemisch schlechten Zustand. Gemäß der WRRL sind alle Unternehmungen zu unterlassen, welche den Zustand weiter verschlechtern. Die Querung und verkehrliche Belastung würde unweigerlich zu weiteren Schadstoffeinträgen führen. Unklar ist, inwieweit der einzigartige LRT „Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation“ beeinträchtigt werden wird. Mit der Brücke über das Spreetal wird ein Naherholungsgebiet von überregionaler Bedeutung insbesondere für die Ortsteile Grubschütz, Doberschau als auch Bautzen dauerhaft zerstört. Das Tal ist ein herausragender Punkt auf dem national bedeutenden Radweg entlang der Spree nach Berlin.

- keine zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses:

Laut Planbegründung soll die neue Umgehungsstrecke der Entlastung der Bautzener Innenstadt dienen. Unerwähnt bleiben jedoch die zusätzlichen Belastungen der betroffenen Gemeinden und deren Einwohner durch Lärm und Abgase. Die Auswirkungen einer verfehlten Verkehrspolitik werden in die stadtnahen Gebiete verlagert. Durch die Führung der Straße in weiten Teilen auf Dämmen wird die Ausbreitung des Verkehrslärms über die Ortschaften Grubschütz, Techritz, Preuschwitz und die neue Siedlung in Doberschau in Kauf genommen. Die geplante Trasse steht somit den Zielen des Landesverkehrsplans entgegen, der eine Reduzierung des Verkehrslärms in Ortschaften als Ziel von Neubautrassen anstrebt.

Da der Landkreis Bautzen zusätzlich einen Bevölkerungsrückgang bis 2030 von bis zu 25% prognostiziert, stellt sich ohnehin die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Projektes. Die bereits bestehende West-Tangente sollte das Verkehrsvolumen ausreichend auffangen können. Staus oder erhebliche Verkehrsbehinderungen sind nicht bekannt, mit Ausnahme der Friedenbrücke, welche an einzelnen Tagen aufgrund ihrer Lage eine Engstelle darstellt. Weiterhin ist der Autobahnanschluss über die West-Tangente gesichert; ein Zeitvorteil ergibt sich aus der Umfahrung nicht.

- Betroffenheit geschützter FFH Anh. IV Arten und veraltete Daten:

Entlang der geplanten Trasse wurden 2020 durch mehrere nächtliche Verhörbegehungen bzw. Rufaufnahmen eines Mitglieds des Sächsischen Verbandes für Fledermausforschung und -schutz e. V. 9 Fledermausarten mit 80%iger Sicherheit nachgewiesen. Alle Fledermausarten genießen einen strengen Schutz – es wurde in den Planunterlagen nicht hinreichend nachgewiesen, dass es nicht zu schweren Beeinträchtigungen der Populationen kommt. Dies ist aufgrund der Nutzung veralteter Daten auch kaum möglich, wie die vorgelegte artenschutzrechtliche Prüfung konstatiert. Geeignete CEF-Maßnahmen sowie belastbare Einschätzungen betroffener Tier- und Pflanzenarten sind nicht entwickelbar, da die Arterhebungen teilweise über 10 Jahre alt sind.

- Es findet eine dauerhafte Versiegelung von 12 ha ohne nennenswerte Entsiegelungsmaßnahmen statt. Neben der eigentlichen Versiegelung durch die Straße werden erhebliche Flächen für den Bau der Dämme und Einschnitte beansprucht. Eine weitere erhebliche, nicht ausreichend kompensierte Flächeninanspruchnahme widerspricht auch den Flächenzielen des Freistaats und der Bundesrepublik und ist damit zu unterlassen.

Mit freundlichen Grüßen

*i. A. Petra Weinschel*

Dr. David Greve  
Landesgeschäftsführer